

# Fondue

30. November 2019

Das Wetter der letzten Tage machte uns einen kleinen Strich durch unsere Fonduepläne. Da es in der letzten Zeit zu viel geregnet hatte, wäre es auf dem Heidenhübeli zu nass gewesen für unseren Waldfondueplausch. Somit wechselten wir kurzerhand den Standort auf den Vorplatz der Hühnerscheune bei Hampi. Wir hatten zwei Fonduestellen. Die eine war das Fass von Tobias, auf welchem Kusi der Fonduemeister war, die andere Stelle bediente Hans mit dem Dreibein und dem Alukessel des Clubs. Um das Fondue von Hans standen immer mehr Leute. Warum wohl? War das Fondue besser oder war es das wärmere Feuer? Die Meinungen gingen auseinander. Die einen sagten, es sei die Wärme des Feuers und die anderen fanden, es sei das bessere Fondue. Aber warum das bessere Fondue? Es war doch überall das gleiche Fondue drin. Deshalb musste probiert werden. Ach was sticht da raus... Wir waren uns einig, Hans hatte es wohl mit dem Kirchwasser besser gemeint. Die Zeit beim Essen verging wie im Fluge. Bei einem oder auch zwei Gläsli Wein wurden untereinander interessante Gespräche geführt. Es gab auch noch Punsch und Tee mit oder ohne Schuss. Nachdem alle satt und die warmen Getränke getrunken waren, machten sich die Nissan-Clübler langsam auf den Heimweg. Diesmal brauchte es keine Taschenlampen, um den Weg zu finde, da die Strassenlampen genug leuchteten. Zu Hause angekommen rochen alle wie ein Rauchwürstchen! Da gönnte sich wohl jeder eine Dusche und die Kleider wurden in der Waschmaschine verstaut, da sie sehr nach dem Rauch rochen, welcher von Hans Feuerstelle kam!

Fabienne Müller